

troffen. Er hatte ein ganz neues Argument entdeckt, welches er denn auch mit schicklichem Selbstgefällen zum Besten gab. Der Papst, sagte er, muß unfehlbar sein, weil Petrus mit dem Kopf nach unten gefreuzigt worden ist. Da trug der Kopf die ganze Last des eigenen Körpers. So trägt der Papst, als der Kopf, die gesammte Kirche. Nun ist aber der unfehlbar, der trägt, und nicht der, welcher getragen wird, also u. s. w. Der Beifall der Italiener und Spanier war enthusiastisch. Am 14. nun begann der Kardinal Patrikz. Der Papst, sagte er, nehme allerdings persönliche Unfehlbarkeit für sich in Anspruch, aber er wolle, ja sogar er solle sich deshalb noch nicht vom Episkopat trennen. Gewiß nicht, meinten nachher die Männer der Minderheit, denn da wir alle dem Aussprüche des Unfehlbaren beipflichten müssen, so wird er sich von uns Bischöfen selbst dann nicht trennen, uns nicht abschütteln können, wenn er es wollte. Der Bischof Rivet von Dijon trug unter den Opponenten die Ehre des Tages davon. Kurz aber kräftig wies der Bischof Randon der von Vesprim auf die Gefahren hin, in welche gerade in Ungarn das neue Dogma die Kirche stürzen werde. Deuz-Brézé, der würdig in Pies Fußstapfen trat, wurde diesmal verbunkelt durch einen Sizilianer. Wir Sizilianer, sagte dieser Bischof, haben einen ganz besondern Grund an die Unfehlbarkeit sämtlicher Bischöfe zu glauben. Petrus predigte bekanntlich auf unserer Insel, auf der er schon eine Anzahl Christen vorfand. Als er nun erklärte, daß er unfehlbar sei, fanden die Christen, denen dieser Artikel noch nicht mitgeteilt worden, die Sache befremdlich. Um aber derselben auf den Grund zu kommen, schickten sie eine Abordnung an die Jungfrau Maria mit der Frage: ob sie etwas von der Unfehlbarkeit des Petrus gehört habe. Sie antwortete: daß sie allerdings sich erinnere, zugegen gewesen zu sein, als ihr Sohn dem Petrus dieses spezielle Vorrecht verlieh. Durch dieses Zeugniß vollkommen befriedigt, haben die Sizilianer seitdem den Glauben an die Unfehlbarkeit in ihrem Herzen bewahrt. Das ist am 14. Mai 1870 wirklich in der Aula gesprochen worden. Die Bischöfe der Minderheit sehen darin den Hohn des Uebermuths, daß die Mehrheit Leute wie Pie und diesen Sizilianer gegen sie ins Treffen führe. Sizilien ist allerdings das Land, wo der Glaube Berge versetzt, und Pius würde, wenn er nach Messina gienge, sich in Mitte seiner eifrigsten Beistehender befinden. Dort bewahrt man noch heute den Brief, welchen die Jungfrau Maria einmal an die Messinesen geschrieben und aus dem Himmel hat herabfallen lassen. Alljährlich wird dort das Fest des heiligen Briefs mit hoher Genehmigung der römischen Ritus-Kongregation gefeiert, und es lebe der heilige Brief! ruft das aufgeregte Volk in den Straßen. Der Jesuit Zukover hat denn auch die Rechtheit des Briefs jenenklar in einem eigenen Buche bewiesen. (Schw. M.)

Am Konzil geht es recht heiter zu. Nach Berichten aus Rom hat eine Rede des Kardinals Fürsten Schwarzenberg zu einem noch bestigeren Austritte geführt, als die berühmte Strosmayer'sche. Schwarzenberg soll u. A. gesagt haben: Die Zeit der Religionskriege sei vorbei, die der Verständigung gekommen. Der Erlöser, der gesagt habe: „Kommet Alle zu mir“, wolle keine verdammenden, sondern er wolle veröhnende Worte vernahmen von seiner Kirche. Es sei ebenso unchristlich als unverständlich und unrichtig, die Protestanten mit Heiden und Atheisten in einen Topf zu werfen. Die römische Kirche und die romanischen Bischöfe müßten hierin den Rath der deutschen und österreichischen Prälaten annehmen. Letztere verkehrten täglich mit Protestanten und kannten sie besser, als wer sie nie sehe und ihre Bücher nie lese. Hier wurde der Kardinal von dem vorliegenden Legaten, de Angelis, unterbrochen, der ihn bei der Sache zu bleiben ersuchte. Schwarzenbergs Antwort, daß er völlig bei der Sache sei, führte zu einem so heftigen Wortwechsel zwischen den beiden Großwürdenträgern des römischen Stuhles, daß, nachdem der Angriff genugsam hin und her gepflogen waren, nachdem der Präsident den widersprechenden Kardinal mit der Glocke todtzuklingeln versucht und der Chor der Bischöfe ihn schließlich todtgezielt und gelärmt hatte, Schwarzenberg außer sich und halb ohnmächtig die Rednerbühne verließ und in sprachlosem Zustande nach seinem Siege geleitet wurde.

Verschiedenes.

Ein Zeichen der Zeit ist, daß in Paris nunmehr eine Modzeitung für Kinder erscheint; La toilette des enfants heißt der Titel. Wenn etwa eine Mutter unter unsern Leserinnen sich darauf abonniren möchte.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Eine neue Flugmaschine. Ueber dieselbe wird der „Magdeb. Ztg.“ unterm 5. Mai d. J. aus Halberstadt geschrieben: „Heute Nachmittag zeigte der Herr Prämierleutnant a. D. La Chenallerie im Stadt-Theater den Mitgliedern der „Wissenschaftlichen Gesellschaft“ das Modell einer von ihm erfundenen neuen Flugmaschine. Die mit derselben ausgeführten Experimente zeugten von der Richtigkeit der Prinzipien, auf welche sich dieselbe stützt, und waren ganz überraschend. Etwas Näheres darüber mitzutheilen, verhindert uns das dem Erfinder von allen Anwesenden schriftlich gegebene Versprechen des Stillschweigens; nur dem Referenten wurde diese kurze Notiz ausdrücklich gestattet. Wie wir hören, wird eine unserer ersten naturforschenden Autoritäten, Oberlehrer Menzger, der „Litteraria“ in einer ihrer nächsten Sitzungen eine eingehende Begutachtung der höchst interessanten Erfindung vorlegen.

Das Wachstum der großen Städte. Eine der merkwürdigsten Erscheinungen unserer Zeit mit ihrem gewaltig gesteigerten Verkehrsweisen ist das riesenhafte Anschwellen der Bevölkerungen der großen Städte. Die Lichtseite dieser Erscheinung ist der Aufschwung von Industrie und Gewerbe, der aus der Bevölkerungszunahme dieser Städte sich erkennen läßt; eine drohende Schattenseite ist es aber, daß jede Verstärkung des Verkehrs, jede Kriegesgefahr einen um so stärkeren Rückschlag auf die brodelnd werdenden Massen ausüben wird. Folgende 15 Städte sind jetzt (1869) die bevölkersten in Europa:

	1869	1832
London	3,214,000	1,624,000
Paris	1,950,000	890,000
Konstantinopel	1,500,000	1,000,000
Berlin	800,000	250,000
St. Petersburg	687,000	480,000
Wien	640,000	310,000
Neapel	600,000	358,000
Liverpool	520,000	190,000
Moskau	420,000	280,000
Glasgow	401,000	202,000
Madrid	390,000	190,000
Dublin	362,000	300,000
Manchester	350,000	238,000
Lissabon	340,000	240,000
Amsterdam	250,000	230,000

Die verhältnismäßig stärkste Zunahme hat Berlin aufzuweisen, das seit 1832 um 220 Proz. gewachsen ist. Noch im Jahr 1864 betrug die Einwohnerzahl dieser Stadt 552,000 und 1867 702,000. Dennoch verhält sich Berlins Einwohnerzahl zu derjenigen Preußens wie 1 zu 30 und zu der Norddeutschlands wie 1 zu 37½. London dagegen verhält sich zu der Bevölkerung Englands wie 1 zu 7, zu der Großbritanniens wie 1 zu 9. Paris verhält sich zu Frankreich wie 1 zu 20; New-York zu den vereinigten Staaten wie 1 zu 26. Welche Verhältnisse werden sich, wenn das so fortgeht, nach weiteren zwanzig Jahren ergeben!

Eine Stufenleiter anderer Art gewährt das Verhältniß der unehelichen Geburten zu den ehelichen. In London kommen auf 100 eheliche Geburten 4 uneheliche, in Paris auf 100: 48, in München 91, in Wien 118 und in Rom kommen gar auf 100 eheliche 243 uneheliche Geburten.

Schrecklicher Tod in einem Bankgewölbe. Ein solches ungewöhnliches Ereigniß hat sich vor Kurzem in Leriba, Spanien, zugetragen. Der Bankier John Munez am dortigen Plage benutzte nämlich zwei Geldegewölbe, eines für den täglichen Gebrauch, das andere nur dann, wenn größere Goldzahlungen zu machen sind. Ursprünglich existirten zwei Schlüssel für letzteres, aber einer davon wurde seit einiger Zeit vermisst. Als vor Kurzem die Nothwendigkeit entstand, in das Reserwegewölbe zu gehen, fand der Kassier zu seinem größten Erstaunen einen Schlüssel im Schloß stecken. Er rief seinen Principal herbei, und als die Beiden die Thür öffneten, erblickten sie die Leiche eines Mannes, der früher in der Bank angestellt gewesen. Vermuthlich hatte er den Schlüssel gestohlen und eine Verabingung des Kassengewölbes beabsichtigt, aber allem Anscheine nach war bald nach seinem Eintreten die Thür ins Schloß gefallen, und er somit inmitten der Reichthümer, welche er sich aneignen wollte, Hungers gestorben.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Inzerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

N^o 63.

Samstag den 28. Mai

1870.

Bekanntmachungen.

Den Ortsvorstehern wird vorläufig zur Kenntniß gebracht, daß Seine Königl. Majestät am 25. d. Mis. einer Verordnung, wodurch die bisherigen Control-Vorschriften der nicht im aktiven Heer stehenden Kriegsdienstpflichtigen wesentlich gemildert und vereinfacht werden, die allerhöchste Genehmigung ertheilt und zugleich das Untersuchungs-Verfahren wegen aller noch nicht rechtskräftig abgeurtheilten Verfehlungen gegen die seitherigen Control-Vorschriften in Gnaden niedergelegt haben.

Königl. Oberamt.
Schindler.

Revier Thomashardt.
Begbau-Afforde.
Freitag den 3. Juni

über:
Planirungs- = Arbeiten beim
Dfangweg, Anschlag 494 fl. 7 fr.
Maurer-Arbeiten daselbst 499 fl. 33 fr.
Doblsenhauten am Kirnbach-
sträßchen, Anschlag 274 fl. 24 fr.
Brechen, Beiführen, Kleinschlagen u.
von 100 Nothlasten Steine auf das
Kirnbachsträßchen, Begcorrection im Berker
Thal.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr oben
im Dfang bei dem Schlagbaum.

Revier Thomashardt.
Holz-Verkauf.
Am Montag den 30. Mai
kommen nicht 331 Kl. sondern 33 Kl.
Brennholz zum Verkauf.

Redaktion.

Buhlbronn.
Jagd-Verpachtung.

Die Gemeinde-
Jagd wird am
Dienstag den 31.
Mai Morgens 8
Uhr auf 3 Jahre auf hiesigem Rath-
haus verpachtet.
Den 27. Mai 1870.

Schultheißenamt.
Feutter.

Schorndorf.
Niedhammer hat ½ Mrg. hohen
Klee zu verpachten.

Schorndorf.
Stuttgarter
Kirchenbau-Loose

à 35 fr. mit 15,000 Gewinnsten von
fl. 1. 45 fr. bis 14,000 fl. sind zu
haben bei
Carl Veil.

Schorndorf.
Badhosen
empfiehlt billigt
C. Kraiss in der neuen Straße.

Schorndorf.
Der im letzten Blatte empfohlene
engl. Riesenfutterrüß-Samen
ist acht zu haben bei
C. M. Meyer
am Markt.

Schorndorf.
Nach New-York und Baltimore
mit den Bremer,
Hamburger und
Havre = Dampfern
können Verträge,
unter Zusicherung
sorgfältigster Bedienung zu bedeutend
ermäßigten Preisen abgeschlossen werden.
Carl Arnold am untern Thor.

Schorndorf.
Von 3½ Viertel Acker bei der Zie-
gelhütte verpachtet den dreiblättrigen
Klee den Sommer über im Aufstreich,
wozu die Liebhaber auf
Montag den 30. Mai
Morgens 7 Uhr
auf den Platz eingeladen sind.
Christian H u f.

D. P. Samstag den 28. Mai,
Abends 9 Uhr im Lamm.
Verabredung wegen eines Ausflugs am
nächsten Sonntag (den 29. Mai).
K.

Schorndorf.
¾ Morgen hohen Klee in der
Grafenhalde hat zu verpachten
C. G. Weils Wittwe.

Schorndorf.
Das Gartengras
verkauft zum Grünfüttern.
Hospitalpfleger L a u r.

Schorndorf.
Es werden in unsere **Knopffabrik**
hier auf nächsten Montag mehrere junge
Leute im Alter von 14 bis 16 Jahren
zum Ausdrehen der Knöpfe bei lohnens-
dem und anhaltendem Verdienste gesucht.
Lufttragende können sich bei Herrn Post-
halter Hartmann hier melden.
C. d'Ambly & Cie.

Arbeiter-Bildungs-Verein.
Nächsten Montag Abend 8 Uhr
Versammlung im Lokal (Hirsch).
Der Ausschuß.

Schorndorf.
Weyhgant, Schuhmacher, hat un-
gefähr 1½ Viertel hohen Klee den
Sommer über zu verpachten im vordern
Süngen.

Geradstetten.
3-4 tüchtige Maurer
finden im Accord, sowie im Taglohn,
auch ein **Bauschreiner** bei gutem
Lohn dauernde Beschäftigung bei
C. F. Hoffmann.

Feuerversicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für 1869 beträgt die Ersparnis für das vergangene Jahr **73 Procent** der eingezahlten Prämien.

Jeder Banktheilnehmer in hiesiger Agentur empfängt diesen Antheil nebst einem Exemplar des Abschlusses vom Unterzeichneten, bei dem auch die ausführlichen Nachweisungen zum Rechnungsabschluss zu jedes Versicherten Einsicht offen liegen.

Denjenigen, welche beabsichtigen, dieser gegenseitigen Feuerversicherungsgesellschaft beizutreten, giebt der Unterzeichnete bereitwilligst desfallige Auskunft und vermittelt die Versicherung.

Schorndorf, den 16. Mai 1870.

Carl Veil,

Agent der Feuerversicherungsbank f. D. in Gotha.

Arabische Gummi-Kugeln

von **W. Stuppel in Alpirsbach.**

Ein Linderungsmittel bei Husten, Lungenkatarrh, Heiserkeit, Engbrüstigkeit und ähnlichen Brustleiden. Zu haben in Schachteln à 7 und 12 fr. in beiden hiesigen Apotheken.

Rath und Hilfe für Diejenigen,

welche an Gesichtsschwäche leiden und namentlich durch angestrengtes Studiren und angreifende Arbeit den Augen geschadet haben.

Seit meinen Jugendjahren hatte auch ich die leidige Gewohnheit, die Stille der Nacht wissenschaftlichen Arbeiten zu widmen. Sowohl hierdurch, als durch viele angreifende optische und feine mathematische Ausführungen war meine Sehkraft so sehr geschwächt, daß ich um so mehr den völligen Verlust derselben befürchten mußte, als sich eine fortwährende entzündliche Disposition eingestellt hatte, welche mehrjährigen Verordnungen der geschicktesten Aerzte nicht weichen wollte. Unter diesen betrübenden Umständen gelang es mir, ein Mittel zu finden, welches ich nun schon seit 40 Jahren mit dem ausgezeichnetsten Erfolge gebrauche. Es ist nicht allein jene fortdauernde Entzündung vollständig beseitigt, sondern auch meinen Augen die volle Schärfe und Kraft wiedergegeben, so daß ich jetzt, wo ich das 75te Lebensjahr antrete, ohne Brille die feinste Schrift lese und mich, wie in meiner Jugend, noch der vollkommensten Sehkraft erfreue. Dieselbe günstige Erfahrung habe ich auch bei Andern gemacht, unter welchen sich Mehrere befinden, welche früher, selbst mit den schärfsten Brillen bewaffnet, ihren Geschäften kaum noch vorzustehen vermochten. Sie haben bei beharrlichem Gebrauche dieses Mittels die Brille hinweggeworfen und die frühere natürliche Schärfe ihres Gesichts wieder erlangt. Dieses **Wassermittel** ist eine wohlriechende Essenz, deren Bestandtheile die Fenchelpflanze ist. Dieselbe enthält weder Drastica noch Narcotica, noch metallische oder sonstige schädliche Bestandtheile. Die Bereitung der Essenz erfordert indessen eine verwickelte chemische Behandlung, und ich bemerke daher, daß ich dieselbe seit längerer Zeit in vorzüglicher Güte von dem hiesigen Chemiker, Herrn Apotheker **Geiß**, beziehe; derselbe liefert die Flasche für einen Thaler, und ist gern erbötig, dieselbe nebst **Gebrauchs-Anweisung** auch **auswärts zu versenden**. Ich rathe daher den Verwendenden, die Essenz von hier zu beziehen, indem eine solche Flasche auf lange Zeit zum Gebrauche zureicht, da nur etwas Weniges, mit Flußwasser gemischt, eine milchartige Flüssigkeit bildet, womit Morgens und Abends, wie auch nach angreifenden Arbeiten, die Umgebung des Auges befeuchtet wird. Die Wirkung ist höchst wohlthätig und erquickend, und erhält und befördert zugleich die Frische der Hautfarbe.

Es wird mich freuen, wenn vorzüglich denen dadurch geholfen wird, welche bei dem rastlosen Streben nach dem Lichte der Wahrheit oft das eigene Licht ihrer Augen gefährden und einbüßen müssen. Vielleicht kann auch durch Gebrauche dieses Mittels das leider in der jungen Welt so sehr zur Mode gekommene entstellende Brillentragen vermindert werden, da dieses in den meisten Fällen die Augen mehr verdirbt als verbessert. Brillen können nur einer schlechteren Organisation des Auges zur Hilfe kommen, aber nie gesunde oder geschwächte Augen stärken und verbessern.

Aken, a. d. Elbe.

Dr. Romershausen.

Stuttgart.

Handels- & Gewerbe-Schule

Schmale Straße 15.

Am 1. eines jeden Monats können eintreten:

- a) Junge Leute, die sich dem Kaufmannsstande widmen wollen;
 - b) Solche, welche bereits eine Lehre durchgemacht und ihre Kenntnisse zu erweitern wünschen;
 - c) **Gewerbetreibende** zur Erlernung der Buchführung und den nöthigen schriftlichen Arbeiten. Für diese Classe genügt ein monatlicher Cours.
- Die mir anvertrauten jungen Leute werden in soliden Handeshäusern untergebracht. Nähere Auskunft und Referenzen ertheilt

C. Spöhrer,

früher Gerant der Württ. Handelslehranstalt.

Dinkelsbühler Verloosung.

Mit königlicher Genehmigung findet am 12., 13., 14. und 15. Juli in **Dinkelsbühl**

die Verloosung einer größeren Anzahl von Reit- und Zugpferden, Ochsen, Stieren, Kühen und Kalben der als vorzüglich bekannten Ansbach-Triesdorfer-Race, Fuhrwägen, Berner-Wägelchen, Futtersehneid- und andere landwirthschaftliche Maschinen, silberplattirte Pferdgeschirre, Getreidepugmühlen zc., 60—70 Stockuhren, Regulatoren, goldene und silberne Uhren, 40—50 goldene und silberne Ketten, verschiedene andere silberne Geräthe, Salon-Spiegel, vollständige feine Möbel-Garnituren, Damen- und Herren-Secretaire, viele polirte Commoden und Tische, mehrere **Fantais**, elegante Kinder-Chaisen zc. zc. und als geringere Gewinne seidene Regenschirme, Reisekoffer, mehrere hundert silberne Esstöffel, Garten-Möbels, fette Hammel zc. zc. statt.

Vorausichtlich werden wenigstens

2000 Gewinne zur Ausloosung

Dinkelsbühl im Mai 1870.

Das Verloosungs-Comité. **Seynstahl, Vorstand.**

Gesundheit ist Reichthum!

Senden Sie mir noch 2 Flaschen von Ihren Hämorrhoidaltropfen. Das Mittel hilft mir sehr gut!

Carl Hummel in Stuttgart.

Dieses anerkannt beste Mittel gegen Appetitlosigkeit, Blähungen, Erbrechen, **Sartleibigkeit**, Magenkrampf, Blutandrang, Kopfschmerz, Hämorrhoiden, Rheumatismus, Nervenleiden, Krämpfe, Hautausschläge, Harnbeschwerden zc., ist für 1 Thaler pro Flasche von **Otto Dorn** in Leipzig zu beziehen.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt **brieflich** der Spezialarzt für Epileptie Doctor **O. Killisch** in Berlin, jetzt: Louisenstraße 45. — Bereits über Hundert geheilt.

Schorndorf. Einen Wagen **Strohband** hat zu verkaufen **Stadelmann, Schneidermeister.**

Schorndorf. $\frac{1}{2}$ Viertel schönen breiten Klee im Hammerschlag verpachtet **Sophie Hurlbaus.**

Schorndorf. Den dreiblättrigen Klee-Ertrag von 1 Morgen Acker im Gänsbühl bei der neuen Göttinger Steige verpachtet entweder Schnittweise oder über den ganzen Sommer am

Mittwoch den 1. Juni

Morgens 7 Uhr

im Aufstreich auf dem Plage.

Victor Menz.

Feinstes und billigstes Caffer-Mehl,

von welchem ein kleiner Esstöffel voll ohne jegliche Zuthat zwei Schoppen sehr guten Caffer giebt, ist in Schorndorf allein acht zu haben bei

Carl Veil.

Das jährliche

Missions-Fest

der **Diöcese Schorndorf** wird diesmal am Sonntag **Crandi** den 29. Mai in **Oberurbach** von Nachmittags zwei Uhr an gefeiert werden. Die Freunde der Mission werden dazu herzlich eingeladen.

Pfarrer **Dörsch.**

Enderbach, Oberamts Waiblingen.

Veraccordinng von Bau-Arbeiten.

Nachsehende bei Erbauung von 2 Gemeindebauhäusern vorkommende Bau-Arbeiten, und zwar:

Maurer-Arbeit mit	860 fl.
Gypfer	36 fl.
Zimmer	154 fl.
Schreiner	38 fl.
Schlosser	38 fl.
Glaser	24 fl.

werden im Submissionswege an tüchtige Meister vergeben.

Platz, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt.

Uebernaehmestüchtige haben ihre Offerte, schriftlich versiegelt, den Abstreich in Prozenten ausgedrückt, und mit der Aufschrift: „Angebot auf Bauhausbau-Arbeiten“ versehen, bis zum

Mittwoch den 1. Juni

Mittags 2 Uhr

portofrei dem Schultheißenamt einzusenden.

Aus Auftrag.

Waiblingen den 23. Mai 1870

Oberamtsverwalter **Wäld e.**

Schorndorf. Ein geordneter Knecht kann bei Rothgerber Ziegler sogleich eintreten. Einen ausgehauenen Viehtrög 18 Schuh lang, zu einem Pferdetrog verwendbar, hat zu verkaufen der Obige.

Schorndorf. **Danksgiving.**



Für die mir von allen Seiten und in so herzlicher Weise bezugte Theilnahme an dem Hingang meines theuren Mannes, der sich während 33 Jahren mit dem Bewohnen von Stadt und Bezirk Schorndorf vielfach und untrennbar verbunden fühlte, dankt mit ihren Kindern auf's wärmste. **Caroline Cloß,** geb. Kuhn.

Schorndorf. Dreiblättrigen Klee von $\frac{1}{4}$ Acker in der untern Straße hat den Sommer über zu verpachten **Schmid Stumpfs Wittve.** Liebhaber wollen sich nächsten Montag den 30. d. M. Abends 6 Uhr auf dem Plage einfinden.

Schorndorf. Klee-Verkauf. Der Unterzeichnete bringt im Auftrag des Schulmeister **Müller** den heurigen Klee-Ertrag von 1 Morgen in der Grafenhalde im Ganzen oder Theilweise am **Montag den 30. d. Mts.** Vormittags 10 Uhr zum Verkauf. Am gleichen Tag um 11 Uhr den Klee-Ertrag von $\frac{3}{4}$ Viertel in der Steinhalde. Liebhaber wollen sich zur genannten Zeit auf dem Plage einfinden. **Friedrich Binder.**

Steinenberg. 4000 Stück **Bausteine** sind in hiesiger Ziegelhütte zu haben. Ein **Ziegelknecht** findet gegen guten Lohn dauernde Beschäftigung bei **Ziegler Erzinger.**

Schorndorf. Den ersten Schnitt hohen Klee von 2 1/2 Viertel in der Steinhalde verkauft Da miter in der Vorkadt.

Aerztliche Begutachtung.

Ich bescheinige andurch, daß die Stollwerck'schen Brust-Bonbons in leichten catarrhalischen Hals- und Brust-Affectionen, daherrührender Heiserkeit und trockenem Reizhusten sehr zu empfehlen sind. So kann man sich besonders hervorgehoben werden, daß sich in diesen Brustbonbons, von deren Bestandtheilen ich Einsicht erhielt, keine der Gesundheit nachtheilige Stoffe vorfinden.

Dr. Lemke, K. Oberstabsarzt. Die Stollwerck'schen Brust-Bonbons sind in veriegelten Packetchen mit Gebrauchs-Anweisung à 14 fr. stets vorräthig in Schorndorf bei Joh. Weiß, in Geradstetten bei Carl Palmer, in Rudersberg & Welzheim bei Wp. Bilfinger.

Schorndorf. 1 1/2 Viertel hohen Klee in der Grafschalde hat zu verpachten Schnittweise oder den Sommer über. Heinrich Fritz.

Schorndorf. Von 2 1/2 Viertel hohen Klee verkauft den ersten Schnitt W. Strähle senior.

Schorndorf. Hohen Klee über den Sommer im Wolfsgarten verkauft Schneider, Bäcker.

Schorndorf. 1/2 hohen Klee im Störner und 1/2 breiten in der untern Straße hat zu verpachten Krauß.

Schorndorf. Den Klee-Ertrag von 2 Viertel Acker im Hof und den Gras-Ertrag von 2 Viertel Baumgut in der Rehhalde, sowie ein Stück auf dem alten Baumwasen verpachtet den Sommer über C. Kreeb, Schreiner.

Schorndorf. Den ersten Schnitt von 1/4 Morgen hohen Klee verkauft Schreiner Lenz.

Schorndorf. 2 neue Ruhwägel hat billig zu verkaufen Schaal, Schmid.

Als vorzügliches Hausmittel verdienen alle Beachtung die so lieblich schmeckenden Kraft-Brust-Pastillen von Friedr. Jung jr. in Balingen a/Enz laut oberamtsärztlichem Zeugniß ausgezeichnetes Linderungsmittel bei Brust- & Hustenleiden das Päckchen nur 3 & 6 Kreuzer zu finden auf nachstehenden Plätzen bei folgenden Herren:

- Schorndorf: C. M. Meyer, Bentelsbad: J. Buhl, Geradstetten: C. A. Palmer, Grunbach: J. G. Fischer, Sebsack: D. Fritz, Oberurbach: Chr. Frank, Unterurbach: C. Wöhrle, Winterbach: J. F. Blinzig.

Unterurbach. Käfer Pantel verkauft ein jähriges Mutterschwein sammt den Jungen.

Sonntag. C. Junginger & Sonne.

Wichtig für Leidende! Lebenspillen für geschwächte oder verlorene Mannbarkeit. 1 Dosis 2 Thaler, 1/2 Dosis 1 Thaler. Gehör für Schwerhörige à Flacon 1 Thaler. — Geschlechtskrankheiten, Pollutionen, weißen Fluß heilt rasch und sicher Dr. A. Lohrengel in Leipzig.

Hohengehren. **Fahrniß-Versteigerung.**

In der Wohnung des Unterzeichneten kommen in nachfolgender Reihenfolge untenbeschriebene Gegenstände gegen baar Geld zum öffentlichen Verkauf, je von Morgens 8 Uhr an Mittwoch den 1. d. J.

Bücher, Bettgewand, Leinwand, Porzellan und Glaswaaren, Blech-, Mess-, Zinn- und sonstiges Eisen-Küchen-Geschirr.

Donnerstag den 2. Juni Schreinwerk, darunter 2 Commöden, 1 Waschwanne mit Walzen, gemeiner Hausrath, 4 Faß-Führling, ca. 1 1/2 Aimer Wein 1867r, ca. 1 1/2 Mäß gespalten gemischtes Holz und Reisack, Bohnenstrecken, Pfähle.

Kaufsliebhaber werden freundlichst eingeladen. Den 27. Mai 1870. Berr.-Actuar Grözinger.

Der Wahrheit die Ehre zu geben, bescheinige ich, daß mich nur der G. M. W. Mayer'sche weiße Brust-Syrup von einem fatalen Husten und Catarrh, welchen ich mir durch Erkältung zugezogen hatte, gänzlich und schnell befreite. Dresden. H. Reiß aus Liegnitz. Nur allein echt zu haben bei Fr. Speidel in Schorndorf.

Grunbach. Mittwoch den 1. Juni Mittags 12 Uhr sind sehr schöne Wildschweine zu haben bei Gottfried Späth.

Sonntag haben Back-Tag Dittel. Speidel. Mäc.

Wien, 22. Mai. König Georg von Griechenland hat den Schutzmächten die bestimmte Erklärung zugehen lassen, daß er in demselben Augenblick, in welchem er Griechenland von einer unabwendbaren Demüthigung bedroht sehen sollte, die mehr wäre als eine billige Gemüthigung für einen nicht der Regierung und nicht der Nation zur Last zu legenden privaten Frevler, die Krone niederlegen und das Land verlassen würde.

London, 23. Mai. Eine Illustration zu dem Eisenbahnschwindel in Amerika liefert ein scandaalöser Prozeß gegen die Direktoren und Vertrauensmänner der Union Pacific Railway, angeklagt.

die Kleinigkeit von 10 Millionen Dollars, brüderlich theilend, in die eigenen Taschen gepielt und die Aktionäre dazum geprellt zu haben. Der Richter hat sich für Verfolgung entschieden, aber angeordnet, daß es mit den Fonds der Gesellschaft zu zweifelhaft stehe, um viel Hoffnung auf Befriedigung, erhobener Ansprüche zu hegen. Madrid, 25. Mai. Die Cortes nahmen die Civiltete an. Prim erklärte Namens der Regierung: Spanien stehe den Freigewählten in Portugal fern. Die Union sei nur durch die Liebe beider Völker zu verwirklichen und niemals durch Gewalt. — Telegramme aus Lissabon melden: Salbamba erklärte: die Bewegung habe nichts aemien mit der Unions-Idee.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint wöchentlich 3mal, je Dienstags, Donnerstags und Samstags. Abonnementspreis: vierteljährlich 30 fr., halbjährlich 1 fl., durch die Post bezogen im Oberamts-Bezirk Schorndorf vierteljährlich 38 fr., halbjährlich 1 fl. 16 fr. Injerate: Die dreispaltige Zeile oder deren Raum 2 fr.

Nr. 64. Dienstag den 31. Mai 1870.

Bekanntmachungen.

Schorndorf. Die gemeinsch. Renter, welche noch mit dem Jahres-Berichte über die Kleinkinderschulen im Rückstande sind, werden hiemit an dessen Einreichung erinnert. Den 27. Mai 1870. K. gemeinsch. Oberamt. Schindler. Brackenhammer.

Schorndorf. **Gläubiger - Aufruf.**

Susanna Maria Maier, Tochter des in Amerika gestorbenen Christian Maier, gewesenen Büchsenmachers in Schorndorf, hat um Ausfolge eines von ihrem Vater angefallenen Vermögens gebeten. Etwaige Gläubiger derselben werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 30 Tagen bei dem Gemeinderath Schorndorf geltend zu machen, da sonst nach Ablauf dieser Frist der Vermögens-Ausfolge stattgegeben würde. Den 27. Mai 1870. Königl. Oberamt. Schindler.

Bekanntmachung, betreffend die Verwandlung der Post-Abgabe Geradstetten in eine Post-Expedition.

In dem Pfarrdorf Geradstetten, O. A. Schorndorf, tritt vom 1. Juni d. J. an, an der Stelle der bisherigen Post-Abgabe eine Post-Expedition in Wirklichkeit, deren Verbindung mit den übrigen Poststellen des Landes durch tägliche 2malige Postbotengänge nach und von der Eisenbahnstation Grunbach hergestellt wird. Der Bestellbezirk der neuen Post-Expedition besteht aus dem Postort, nebst den Parzellen: Bauersberg, Kernershof und Kollhof, sowie aus der Gemeinde Sebsack. Die bisher von Geradstetten aus landpostmäßig bedienten Parzellen Schönbühl, Sebsackhof, Gemeinde Schnaitz und Osterhof, Gemeinde Grunbach, werden dem Bestellbezirk der Post-Expedition Grunbach zugetheilt. Stuttgart, den 27. Mai 1870. Königl. Post-Direction. Postfater.

Stadtflieg Schorndorf. Diejenigen Personen, welche im Großen, sowie die im Höffelndorfer Stadtwald, Stammholz, Kastenholz, Wellen u. Stumpfen erhalten haben, und mit der Bezahlung noch im Rückstand sind, werden mit dem Anfügen erinnert, daß, wer innerhalb 8 Tagen nicht bezahlt, dem Stadtschultheißenamt die weiteren Verfügungen übergeben werden. Schorndorf den 27./29. Mai 1870.

Schorndorf. Dreiblättriger Klee samen noch zu haben bei Carl Weil.

Schorndorf. Den Heugras-Ertrag von 1 1/2 Morgen Baumgarten verkauft Apotheker P a l m.

Revier Schorndorf. **Stockholz- und Reis-Verkauf.**

Am Freitag den 3. Juni aus Köll-, Köllspitz, Neugreuth, Eibenbau und Köden: 22 Kl. im Boden befindliches Stockholz, sowie 850 Stück eichene Schälwellen. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr auf dem Spitalhof. Den 30. Mai 1870. K. Revieramt. Thomasbart.

Es wurde im G-funden hiesigen Ort ein Geldbeutel mit 1 fl. 7 1/2 fr. gefunden. Der rechtmäßige Eigentümer kann solches gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr bei unterzeichneter Stelle binnen 10 Tagen abholen. Schultzeißenamt. R o p s.

Schorndorf. Eine Parthie Postträger verkauft zu herabgesetztem Preis Carl Fr. Kiess. Winnen den. Missionsache. Am Pfingstmontag, Nachmittags 2 Uhr, findet das hiesige Missionsfest statt, wozu herzlichste Einladung ergehen läßt Der Missions-Verein.